

Kleinere Mitteilungen

Ein roher Bubenstreich wurde kürzlich in Gsteigwiler (Berner Oberland) verübt. Wir erhielten von einer Lehrerin am 2. November hierüber folgende Mitteilung: Seit einigen Tagen wurde hier ein **Storch** beobachtet. Gestern, Sonntag mittag, flog er über Wilderswil und setzte sich dort auf das Dach eines Hauses am Saxetenbach, bestaunt von der Dorfjugend. Als ich heute in der Schule die Kinder nach dem seltenen Gast befragte, erzählten mir diese, der Storch sei nachmittags nach Gsteigwiler gekommen und von einem durch andere Roheiten bekannten Burschen von dem Hausdach heruntergeschossen worden. Am Fuss sei er durch «ein kleines Blech» bezeichnet gewesen. Ich konnte für meine Empörung keine Worte finden und betrachte es als Schande für unser Dorf, dass so etwas vorkommen konnte. Das Blechschildchen konnte ich nicht erhalten. Ich hörte von einem Knaben, welcher der einzige Augenzeuge zu sein scheint, es sei mit «B. B.» gezeichnet gewesen. Den toten Storch habe der Täter «liegen lassen». Er wurde wahrscheinlich heimlich beiseite geschafft, und der gewissenlose Schütze wird deshalb straflos angesehen.

Herbstzug. Zu den Notizen des Herrn Schifferli in Heft 10 des «O. B.» sei erwähnt, dass ich an genannten Tagen im Wauwiler Moos und im Buchser Moos jagte und folgende Vögel beobachtete:

7. Oktober 1908: 1 Bussard, rufend, viele Stare, mehrere Eichelhäher, rufenden Grünspecht, 1 Zug Amseln, viele singende Hausrötel, 1 Gartenrötel, 1 Blaukehlchen, 1 Steinschmätzer, viele weisse Bachstelzen, 3 Schafstelzen, recht viele Wiesenpieper, wenige Wasserpieper, ziemlich viele singende Lerchen, 1 Gir-litz, mehrere Flüge Distel, viele Goldammern, 1 Flug Hänflinge, viele Buchfinken, 10 Bergfinken, viele Grünfinken, ziemlich viele Wildtauben, 1 Wachtelkönig, mehrere Becassinen, wenige Wildenten.

22. Oktober 1908: Flug Dohlen westwärts, wenige Saatkrähen, 2 Hausrötel im Jugendkleid, wenige Wasserpieper, 3 Feldlerchen, 3 Goldammern, kleiner Flug Distel, wenige Buchfinken, einige Hänflinge, Bergfinken, Flug Zeisige, Grünfink, 20 Kibitze, 1 Trüel, 15 Reiher, 1 Wasserralle, 3 Brachvögel, 2 Waldschnepfen, viele Becassinen, 3 schwarzschwänzige Uferschnepfen, 4 Krikenten, 1 Alpenstrandläufer, mehrere Schwalben, auf dem Manensee Blässhühner und viele Reiherenten.

Besonders hervorragende Zugtage waren weder der 7., noch der 22. Oktober, wenigstens im Wauwiler Moos nicht, wohl aber der 3., 5., 8., 15., 24., 29., 31. Oktober.

G. v. Burg.

Der Turmfalke (*Cerchneis tinnunculus* L.). Schon im April ist der schmucke Weltensegler wieder zum blauen Jura zurückgekehrt. Bald begann er mit seinen Gefährten ein ebenso kühnes, wie anmutiges Flugspiel, durch welches er der Minne Sold gewinnt. Darauf ging es ans Aufsuchen des geeigneten Nistortes. Nach langem Suchen erkor sich ein aussergewöhnlich grosses Paar dieser herrlichen Falken den ehrwürdigen alten Turm des Schlosses Bipp als Aufenthaltsort. Bald in dieser, bald in jener Schiesscharte sah man die Turmfalken traulich zusammensitzen. Im Boden der grössten scharften sie Mitte Mai eine seichte Mulde